

Einmal Shrimps, bitte

FR-Mensa-Test In der Frankfurt School kostet das Studium viel Geld, dafür gibt's auch lecker Essen

Von Anne Lemhöfer

Man fühle sich hier gleich selbst so erfolgreich, findet der Begleiter, der nicht hier studiert, sondern nur isst, und legt noch einen Apfel aufs Tablett. Auch wenn man gar nicht wissen kann, ob alle, die an der Salatbar Gurken und Tomaten auf Tellerchen schaufeln, irgendwann wirklich mal große Chefs sind, muss man sagen: Sie sehen wenigstens ziemlich gut aus, beim Versuch, es zu werden. Gibt es hier Jackett-Pflicht? Ein Rucksackverbot?

Die Mensa der Frankfurt School of Finance and Management an der Sonnemannstraße ist so, wie man es auch erwarten würde, bezahlte man für seinen Studienabschluss viele Tausend Euro. Der Fisch ist natürlich kein Seelachs, sondern Pangasius, und natürlich nicht paniert, sondern mit Shrimps garniert. Natürlich gibt

es asiatische Schnickschnack-Getränke mit Grüntee-Extrakten. Und natürlich stehen Gemüsebratlinge, fest genug zum Fensterscheiben-Einschmeißen, und Matschpommes mit komischer Soße nie auf dem Speiseplan. Nie. Und der Essenausteiler hinter der Theke lächelt so nett, wenn er das Essen austeilte. Immer.

Heute gibt's zum Beispiel Grüne Soße, wie es sich gehört mit nur ganz wenig Mayonnaise, und besagten Fisch mit Shrimps – für 3,90 beziehungsweise 5,50 Euro. Das ist nicht so günstig wie an der Uni, aber es schmeckt tadellos. Das Cordon Bleu zu Anfang der Woche schlug allerdings schon mit sieben Euro zu Buche. Doch von Bafög leben hier die wenigsten.

Die Frankfurt-School-Mensa gilt längst auch denen als Geheimtipp für die Mittagspause, die in den Büros an der Hanauer Land-

straße arbeiten. Das Preis-Leistungs-Verhältnis stimmt, das Ambiente auch. Edel, aber nicht zu edel ist es im Innern, klein ist der Hof und schön, mit Brunnen und so. Nun ja, ein bisschen eng stehen sie schon, die Tische, man kennt sich, schließlich lernen hier nur ein paar hundert Studierende.

Zum Lästern sollten die also lieber woanders hingehen.

Essensqualität: 1

Auswahl: 3

Ambiente: 2

Preise: 3

Service: 1

Romantik: 4



Edel speist man in der Frankfurt School of Finance.

C. BOECKHELER